



## Völlig falscher Ansatz, Herr Buhrow



Quelle: BILD-Zeitung

Nicht erst seit der Schlesinger-Affäre führt BILD einen unerbittlichen Krieg gegen den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Wer BILD TV eine Stunde lang gesehen hat, weiß, warum es den ÖRR in Deutschland geben muss. Der Intendant des Westdeutschen Rundfunks, **Tom Buhrow**, hat jetzt als „Privatperson“ eine Rede vor dem Hamburger Übersee-Club gehalten, in der er sich Gedanken um die Zukunft des ÖRR machte. Sendeanstalten der ARD könnten zusammengelegt werden, sogar eine Fusion von ARD und ZDF brachte er ins Spiel.

„Mein fester Eindruck ist: Deutschland scheint uns in zehn Jahren nicht mehr in dem Umfang zu wollen – und auch finanzieren zu wollen wie heute.“, sagte Buhrow. Also: erst einmal ist Buhrow, wenn er irgendwo auftritt und sich zu seinem Job äußert, nicht Privatperson. Zweitens redet der Mann Unsinn. Millionen Menschen sehen und hören täglich die Programme von ARD und ZDF, auch noch in zehn Jahren. Sendeanstalten zusammenzulegen, um Kosten zu sparen, ist der falsche Ansatz. Richtig wäre es, die immensen Gehälter des aufgeblähten Verwaltungsapparats zu deckeln. Wir brauchen keinen Einheitssender, sondern einen Gehaltsdeckel. Nicht über das Programm ärgern sich die Menschen, sondern über die Entgleisungen völlig aus der Bahn geratener Funktionäre. Um das zu verhindern, müssen die Kontrollgremien gestärkt werden. So etwas wie beim rbb darf sich nicht wiederholen.

Buhrow stellt die Frage: „Will Deutschland im 21. Jahrhundert weiter parallel zwei bundesweite, lineare Fernsehsender?“ Warum nicht? Was spricht dagegen. ARD und ZDF befinden sich in einem guten Wettstreit, der entfele, wenn es einen Einheitsbrei-Sender gäbe. „Soll einer ganz verschwinden und der andere bleiben? Oder sollen sie fusionieren, und das Beste von beiden bleibt erhalten?“ Was ist das „Beste“? Florian Silbereisen oder Thomas Gottschalk? Die tagesthemen oder das heute-journal? extra 3 oder die heute-show? Wer soll das ent-

scheiden. Es ist gut, dass es beides gibt. „Zudem warb Buhrow dafür, offen über ein bundesweites Radio zu diskutieren, was es bislang innerhalb der ARD nicht gibt.“ Wie bitte? Was ist denn bitte schön das Deutschlandradio?

Betrachten wir die Sache doch einmal von der wirtschaftlichen Seite: Was bekommt man für 18,36 Euro im Monat?

Bundesweit empfangbar: ARD Das Erste mit den Spartenprogrammen one, tagesschau 24 und alpha, sowie die Regionalprogramme Bayerischer Rundfunk, Hessischer Rundfunk, Mitteldeutscher Rundfunk (Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen), Norddeutscher Rundfunk (Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern), Radio Bremen, Rundfunk Berlin Brandenburg, Saarländischer Rundfunk, Südwest Rundfunk (Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz), Westdeutscher Rundfunk (Nordrhein-Westfalen). ZDF und die Spartenprogramme zdf-info und zdf-neo. Hinzu kommen die Gemeinschaftssender phoenix, KiKa, 3sat und arte sowie 67 regionale Rundfunksender.

Worüber unterhalten wir uns eigentlich? Was erzählt Herr Buhrow für einen Unsinn? Es ist misslich, dass wir mit unseren 18,36 Euro auch die Exzesse der rbb-Intendant bezahlen und die völlig überdimensionierten Gehälter der Sender-Oberschicht. Hier muss es Reformen geben, nicht am Programm, schon gar nicht an der Vielfalt dessen, was uns der ÖRR bietet.

Es muss sichergestellt werden, dass der ÖRR unabhängig arbeiten kann, vor allem unabhängig von der Politik. Was wir beispielsweise in Großbritannien und Polen im Umgang mit dem ÖRR erleben, ist erschütternd. Welche Sumpfpflanzen ein rein privates System hervorbringt, sehen wir in den USA.

Das Lob, das laut BILD Buhrow vom Finanzminister bekommt, ist vergiftet. Was hat der damit zu tun. Er soll sich raushalten.

Fusionen machen nur Sinn, wenn sie etwas bringen. Und das ist nicht erkennbar. Was hat die Fusion von Karstadt und Galeria Kaufhof gebracht? Zwei tote Pferde sind nicht schneller als ein totes Pferd.

Es gibt Reformbedarf beim ÖRR in Deutschland, aber weder bei der journalistischen Qualität noch bei der Programmvietfalt. Die Probleme liegen nicht in den Studios im Keller, sondern in den sonnigen oberen Etagen der Verwaltungsgebäude.

**Ed Koch**

Quellen: stern / Bild